

Kühler Beginn, versöhnliches Ende

GEWOSIE-Wetterstation im Juni: Zu wenig Regen für die Natur

Bremen-Nord – Wat den Een sin Uhl, is den Annern sin Nachti-gal, heißt es in einem plattdeutschen Sprichwort.

Ganz in diesem Sinne gestaltete sich der Juni. Sonnenschein und Wolken wechselten sich ab, Regen viel aber wenig – zur Freude der einen, zum Leidwesen der anderen. Landwirte und Hobbygärtner beklagten die große Trockenheit. Gerade mal an neun Tagen fielen Niederschläge und das auch nur äußerst spärlich. Den meisten Regen gab es zu Beginn des Monats. Den neun Litern pro Quadratmeter am 1. Juni folgten viele niederschlagsfreie Tage.

Der erste Tag des Monats war auch zugleich der kühlfte. Im Durchschnitt 9,5 Grad registrierte die Wetterstation der GEWOSIE, nachzulesen im Internet unter www.wetterstation-bremen-nord.de. Temperaturen, die eher zu Wintermänteln, denn zu Sommerjacken einluden.

Danach ging es aber stetig bergauf. Bis zum 13. Juni steigerten sich Temperaturen auf 30,4 Grad. Sechs Tage später wurden noch einmal 27,8 Grad gemessen und am letzten Juni-

Sonntag 27,3 Grad. Abkühlung brachte in der darauffolgenden Nacht ein heftiges Gewitter. Regen war aber auch dieses Mal eher Mangelware in Bremen-Nord (3,6 Liter pro Quadratmeter).

Hoch Zorro mochte nach den Schauern nicht so recht in die Gänge kommen. Bei meist wolkenverhangenem Himmel wollte sich kein wirkliches Sommerfeeling einstellen. Erst die beiden letzten Tage des Monats erinnerten wieder daran: Es ist Sommer.

Ein Sommer, den Landwirt Klaus Morisse bisher mit gemischten Gefühlen registriert. Mitte Juli will er die Wintergerste einholen, einen Monat später Roggen und Triticale (eine Kreuzung zwischen Roggen und Weizen).

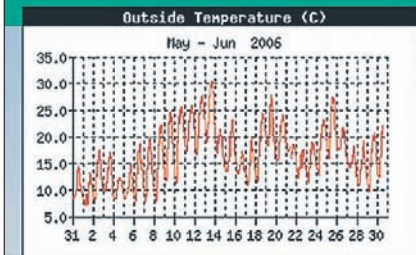
Die Ernteaussichten seien derzeit zwar noch ganz gut, so der Neuenkirchener, das Sommerkorn, der Mais auf dem Geestland und auch das Grünland bräuchten nach dem ersten Schnitt aber mehr Regen.

Kollegen dürften ihm da zustimmen, viele anderen hoffen wohl eher auf Sommer, Sonne pur.

DF

.....
Ernteaussichten sind momentan sehr gut
.....

www.wetterstation-bremen-nord.de



Markus Krüger (li.), Kaufmännischer Leiter der GEWOSIE, und Rainer Detjen, Technischer Leiter der GEWOSIE, hoffen auf den finalen Fußball-Showdown zwischen Brasilien und Deutschland – möglichst ohne „Fritz-Walter-Wetter“.

FOTO: DF